

# Bilanz der VAE in Frankreich: Fortschritte und Verbesserungsmaßnahmen

JEAN-LUC BERNAUD

Prof. Dr., Universitätsprofessor für Orientierungs- und Beratungspsychologie bei INETOP-CNAM, Paris

**Mit der französischen Reform der beruflichen Erwachsenenbildung wurde 2002 im Rahmen des Gesetzes zur »sozialen Modernisierung« ein neues Verfahren mit dem Namen »VAE« (Validation des Acquis de l'Expérience\*) geschaffen. Es ist im Zusammenhang mit dem Lissabon-Prozess (2000) zu sehen, der darauf abzielt, Europa zum wettbewerbsfähigsten Wirtschaftsraum der Welt zu machen. Der Beitrag geht kurz auf die Rahmenbedingungen und den Prozess einer VAE ein und bilanziert erste Erfahrungen.**

## Die VAE – Voraussetzungen und Verfahren

Die VAE stellt eine Innovation im Bereich Bildung und Beschäftigung dar, denn sie ermöglicht es jedem, der mindestens drei Jahre einer ehrenamtlichen oder beruflichen Tätigkeit nachgegangen ist, einen Abschluss zu erhalten, mit dem die erworbenen beruflichen und sozialen Erfahrungen anerkannt werden. Die Anerkennung stützt sich auf eine breite Basis: 15.000 der im Staatlichen Verzeichnis der Berufsabschlüsse (Répertoire National des Certifications Professionnelles [RNCP]) genannten Abschlüsse können auf diese Weise erlangt werden. Sie haben den gleichen Stellenwert wie ein auf klassische Weise erzielter Abschluss. Mit Einführung des Verfahrens wurde alles unternommen, um die Teilnahme an der VAE zu fördern, die eine echte zweite Chance für Menschen ohne Abschluss darstellt. Eine VAE ist für alle Abschlüsse möglich (vom Berufsabschluss bis zum Dokortitel) und berücksichtigt alle Erfahrungsformen (berufliche oder außerberufliche Erfahrungen wie einen Freiwilligendienst oder ein Ehrenamt). Die VAE kann sowohl von Angestellten als auch Selbstständigen in Anspruch genommen werden; seit dem Jahr 2007 können sich auch Beamte zum Verfahren anmelden. Die VAE wurde als eine Revolution in der beruflichen Erwachsenenbildungslandschaft vorgestellt. Sie legt beson-

deren Wert auf Erfahrung und Kompetenz und stellt damit die Rolle der Ausbildung zur Erlangung eines beruflichen Abschlusses infrage. Gleichzeitig geraten damit Instrumente, Akteure, institutionelle Logiken und die Entwicklung der Machtverhältnisse bei der Vergabe von Qualifikationen ins Visier. Im Hinblick auf die erhofften Wirkungen ist festzustellen, dass sie dazu beiträgt, Möglichkeiten der beruflichen Anerkennung weiterzuentwickeln, aber auch insgesamt die Akteure bei der Entwicklung der Beschäftigungsfähigkeit und der beruflichen Mobilität zu fördern. Sie stellt zudem ein Instrument zur Personalentwicklung für die Unternehmen dar, da sie langfristig die Aufwertung der individuellen und kollektiven Kompetenzen ermöglicht. Zwei der zentralen Fragen zur VAE beziehen sich auf deren Zugänglichkeit und Effizienz, denn wie bei jeder neuen und komplexen Maßnahme können Hindernisse die erfolgreiche Umsetzung beeinträchtigen. Tatsächlich ist die VAE mehr als nur ein Verwaltungsakt (PRETERRE DESHAYES 2005): Im Laufe des Verfahrens ist es notwendig, verschiedene Stellen zu kontaktieren, mehrere Schritte zu durchlaufen und einen so komplexen Gegenstand wie die eigene Erfahrung zu analysieren. Das Verfahren umfasst fünf Schritte (vgl. Kasten) und dauert rund acht Monate.

## Eine erste Bilanz

Die Analyse einiger Zahlen ermöglicht es, eine Vorstellung vom Umfang der VAE und den im Verfahren auftretenden Schwierigkeiten zu erhalten. Anfänglich ging die französische Regierung von einem Potenzial von sechs Millionen Erwerbsfähigen in Frankreich und einem Ziel von 60.000 Anerkennungen pro Jahr aus (vgl. BESSON 2008). Die Realität sieht jedoch etwas anders aus. Festzustellen ist, dass man jährlich bei 200.000 Informationsgesprächen auf 75.000 Bewerbungen kam. Davon wurden 59.000 Anträge zugelassen. Von den 48.000 Unterlagen, die dann der Prüfungskommission vorgelegt wurden, führten 26.000 zu einer vollständigen und 17.000 zu einer Teilanerkennung. Ist es auf dieser Basis möglich, eine erste Bilanz der VAE in Frankreich zu ziehen?

Zweifelloso handelt es sich bei der VAE um einen Erfolg, denn sie ermöglicht es, die Bildungswege und die Be-

\* Validierung erworbener Erfahrungen

### Fünf Schritte eines VAE-Verfahrens

1. Sich informieren: Anlaufstellen, (Informations- und Beratungsstellen) bieten eine kostenfreie Erstinformation. Dieser Schritt ist entscheidend, da nur 40 Prozent der Erwerbsfähigen wissen, was VAE bedeutet (BESSON 2008).
2. Eine Finanzierung finden (die Kosten belaufen sich auf 1.500 Euro, davon sind rund 750 Euro fakultativ): Mehrere Wege sind möglich; über den Qualifizierungsplan des Unternehmens, das individuelle Recht auf Bildung oder über eine von einer paritätischen Einrichtung finanzierten VAE-Beurlaubung.
3. Die Zulassung des Antrags auf Validierung durch eine Zertifizierungsstelle erlangen.
4. Eine Betreuung zur Erstellung der Unterlagen und zur Vorbereitung der Anerkennung vor der Prüfungskommission in Anspruch nehmen.
5. Bewertung der Erfahrungen durch eine Prüfungskommission (auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen, einem Gespräch mit dem/der Bewerber/-in und/oder einer simulierten Arbeitssituation). Diese kann dann zu einer vollständigen oder teilweisen Anerkennung führen.

deutung erworbener Kompetenzen neu zu bewerten. Die VAE ist ein ehrgeiziges Verfahren, das die Menschen unabhängig von ihrem Unternehmen macht und sie in die Lage versetzt, mit dem erworbenen Abschluss innerhalb verschiedener Organisationen zu »zirkulieren«. Gleichwohl hat die VAE die erhofften Zahlen nicht erreicht und schließt bestimmte Personen vom Zugang zum Verfahren aus, entweder weil sie das Instrument nur unzulänglich kennen oder weil sie sich nicht trauen, es zu nutzen. Selbst von denen, die das Abenteuer wagen, steigen viele im Laufe des Verfahrens aus (vgl. BESSON 2008) – nicht zuletzt aufgrund mangelnder Unterstützung. Nur die Hälfte der Bewerber/-innen nimmt eine Betreuung in Anspruch.

Um die genutzten Betreuungsmodalitäten zu verstehen, wurde untersucht, welche Faktoren beim Abbruch der Maßnahme eine Rolle spielen (vgl. BERNAUD 2008). Die Ergebnisse aus der Befragung von 162 an einer VAE beteiligten Personen, von denen einige aufgaben und andere die Maßnahme bis zum Ende führten, belegen zwei wichtige Punkte:

1. Das Risiko eines vorzeitigen Abbruchs wird nicht durch Verwaltungsschwierigkeiten beim Ausfüllen der Unterlagen verursacht. Vielmehr spielen folgende Faktoren eine signifikante Rolle: die soziale Unterstützung des Umfelds (oftmals der Lebenspartner), die Selbstwirksamkeitsüberzeugung des/der Betreffenden (der Glaube an seine/ihre Erfolgchancen), aber auch die Qualität der Begleitung durch die Fachleute.
2. Die von den Teilnehmenden geäußerten Verbesserungsvorschläge zielen auf die Betreuungsmaßnahmen, die stärker individualisiert und besser auf die Anerkennung vor der Prüfungskommission vorbereiten sollten. Wie dies auch von anderen Betreuungsfachleuten erwartet wird, erscheint eine bessere Kenntnis der Arbeitswelt bei Letzteren notwendig.

### Perspektiven

Für den weiteren Ausbau der VAE ist es wichtig, Entwicklungshemmnisse zu erkennen und Wege für die Zukunft aufzuzeigen. Mit Blick auf die Hindernisse sollten die Betreuungsinstrumente ausgebaut werden. Dabei sollte auf »Interventionsmodelle« zurückgegriffen werden, die »gute Praxis« beinhalten und sich auf wissenschaftliche Forschungen stützen. Gleichzeitig sollten weitere Hindernisse nicht aus dem Blick geraten. Insbesondere wurden Hindernisse seitens der Unternehmen genannt, z.B. die Befürchtung, dass Beschäftigte mit VAE-Abschlüssen das Unternehmen verlassen oder höhere Löhne fordern könnten. Da das Instrument noch neu ist, ist es auch möglich, die Steuerung und Durchführung der VAE zu verbessern (vor allem bei der Finanzierung, der Kommunikation, der Organisation der Prüfungskommissionen, der besseren Verständlichkeit der Verfahren usw.).

Schlussendlich beruht die Verbesserung der VAE auf einer kollektiven Mobilisierung, die die öffentlichen Stellen, die Unternehmen, Ausbildung und Forschung einbezieht. Die Qualität der Betreuung ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg der Anerkennung. Durch die Entwicklung von Interventionsmodellen, die Erarbeitung von Qualitätsnormen und die Zertifizierung der Betreuungsfachkräfte könnte hierzu ein wichtiger Beitrag geleistet werden. Insbesondere müssten die Modelle eine persönliche Betreuung für leistungsschwächere Personen vorsehen. Priorität haben dabei die Stärkung der Selbstwirksamkeitsüberzeugung der Teilnehmenden, Übungen zur Erhöhung des Selbstbewusstseins und Prüfungssimulationen. Zugleich geht es aber auch darum, die soziale Unterstützung zu fördern, denn man schafft das VAE Verfahren nicht allein, sondern nur mithilfe nahestehender Personen, die man in der einen oder anderen Weise in die Maßnahme einbeziehen sollte. ◀

*Übersetzung aus dem Französischen: Klaus Riethdorf,  
Global SprachTeam, Berlin*

### Literatur

BERNAUD, J.-L. et al.: Analyse des abandons prématurés lors d'un accompagnement à la validation des acquis de l'expérience (V.A.E.): une recherche empirique. (Analyse der vorzeitigen Abbrüche bei einer Betreuung zur VAE: eine empirische Untersuchung. Dans: Psychologie du Travail et des Organisations, 15 (2009), p. 247–270

BESSON, E.: Valoriser l'acquis de l'expérience: une évaluation du dispositif de VAE. (Wertschätzung der Erfahrung: eine Bewertung der VAE) Rapport prospectif du premier ministre. (Zukunftsbericht des Premierministers). Paris 2008

PRETERRE DESHAYES, N.: VAE, informer, conseiller, accompagner (VAE, informieren, beraten, begleiten). Paris 2005